

GEKLEBTE TATSACHEN. Das Kleben von Beschlägen auf lackierte Glasfronten ist bei vielen Schreibern ein unbeliebtes Thema. Die Schreinerzeitung hat den professionellen Klebevorgang Schritt für Schritt unter die Lupe genommen.

Beschläge kleben statt schrauben



Bilder: Schreinerzeitung



Sieht man sich die Ausstellungsräume der Fraubrunnen AG an, so kommt man nicht umhin, den grossen Glasanteil festzustellen. «Wir verwenden bei nahezu drei Vierteln unserer Möbel Glasfronten», bestätigt Michael Kaufmann, Projekt- und Verkaufsleiter Innenausbau. «Daraus hat sich über die Jahre hinweg eine gewisse Erfahrung und ein Know-how entwickelt – besonders bei den Beschlägen.»

Schritt für Schritt zum Erfolg

Soll ein Beschlag auf eine lackierte Möbelfront aufgeklebt werden, so müssen die einzelnen Arbeitsschritte akribisch eingehalten werden, um zu einem perfekten Resultat zu führen. Das beinhaltet auch eine mindestens dreitägige Trocknungszeit der lackierten Front vor deren Weiterverarbeitung. Um die einzelnen Arbeitsschritte zü-

gig ausführen zu können, empfiehlt es sich, den Arbeitsplatz sauber vorzubereiten.

Als ersten Schritt werden bei der Fraubrunnen AG Glastür und Beschlägegrundplatte mit Alkohol gereinigt, um danach der «Corona»-Behandlung unterzogen zu werden. Ein Verfahren, das – durch die Hochspannungsentladung zwischen zwei Elektroden – die Oberflächenspannung der Materialien erhöht. Dieser Ionisierungsprozess führt zu einer besseren Benetzbarkeit und damit zu einer besseren Adhäsion der zu verklebenden Stellen. Als Stichprobe für die Wirksamkeit des Verfahrens dient der Tintentest. Während die Tinte bei der ionisierten Fläche gleichmässig einzieht, wird sie auf der unbehandelten Fläche rissig.

Nun wird der Zweikomponenten-Epoxidkleber auf das Grundplättchen aufgetragen und mit dem Spachtel gleichmässig verteilt.

Erhöhung der Oberflächenspannung, Leimauftrag auf der Grundplatte und einpassen derselben in die vorgefertigte Schablone.

Um den Leimauftrag zu optimieren, empfiehlt es sich, das Grundplättchen mit einem Klebebandrahmen zu versehen.

Mithilfe einer vorgängig gefertigten Schablone kann die Beschlägegrundplatte genau eingepasst und mit leichtem, gleichmässig verteiltem Druck auf die Glasfront geklebt werden. Tritt bei der Verleimung Klebstoff aus, so ist dieser unmittelbar nach dem Kleben zu beseitigen. Hierfür eignet sich ein schräg angeschnittener Trinkstrohalm. Nach 24-stündiger Trocknungszeit ist die Glasfront bereit zur Montage.



Bild: Fraubrunnen AG

Mit der zunehmenden Verbreitung von Glasfronten werden Beschläge immer öfter geklebt, eine Arbeit, die viel Sorgfalt verlangt.

Glas im Wandel der Zeit

«Vor wenigen Jahren haben wir fast ausschliesslich transparentes oder satiniertes Glas verarbeitet», erinnert sich Michael Kaufmann. Heutzutage geht der Trend zu Glas in verschiedensten Farben und Variationen. «Auch das Einsatzgebiet des Glases hat sich vergrössert», sagt Kaufmann, «deshalb stecken wir viel Energie in die Entwicklung neuer Beschläge und bieten unser Know-how gerne auch in Form von Lohnaufträgen an.»

→ www.fraubrunnen.com